

Christen sind Kinder

Paulus hat große Sorge, dass die Galater ihr Christsein so leben, als seien sie die Sklaven Gottes und nicht seine geliebten Kinder. Als solche sind sie Erben.

Galater 3,24-29; Galater 4,1-3; Galater 4,4-5; Galater 4,6-7; Galater 4,8-11

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Galater 3,24-29 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. [25](#) Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister; [26](#) denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. [27](#) Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. [28](#) Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. [29](#) Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben.

Fragen:

1. **Warum betont Paulus, dass Christen, die aus Glauben gerettet werden, „Söhne Gottes“ und „Nachkommen Abrahams“ sind? Was will er damit zum Ausdruck bringen?**
2. **Was genau bedeutet es für uns heute, „alle einer in Christus Jesus“ zu sein?**

Galater 4,1-3 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist; [2](#) sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist. [3](#) So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt versklavt;

Fragen:

1. **Inwiefern macht das Leben unter dem Gesetz „unmündig“?**
2. **Wodurch zeichnet sich „Mündigkeit“ und Freiheit von der Versklavung aus? Wie lässt sich geistliches Kindsein im Sinne dessen, was Paulus meint, beschreiben?**

Galater 4,4-5 als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz, [5](#) damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.

Fragen:

1. **Was meint Paulus damit, wenn er schreibt, dass Gottes Sohn „unter dem Gesetz geboren“ wurde? Worauf will er hinaus?**
2. **V. 5 spricht von einer Befreiung aus einer Sklaverei und benutzt das Bild des Loskaufens, so, als wären die Menschen Geiseln des Gesetzes, für die ein Lösegeld gezahlt werden müsste. Welchen geistlichen Vorgang illustriert Paulus damit?**

Galater 4,6-7 Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! [7](#) Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

Fragen:

1. **Welche tiefere Bedeutung hat der „Geist des Sohnes“? Wie lässt sich seine Aufgabe im Herzen von Christen beschreiben?**

2. Warum erbt nur der Sohn und nicht der Sklave, der sich vielleicht durch großen Einsatz verdient gemacht hat (siehe Gleichnis von den Söhnen in Lukas 15)?

Galater 4,8-11 Damals jedoch, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind; [9](#) jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr seid ihr von Gott erkannt worden. Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? [10](#) Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre. [11](#) Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.

Fragen:

- 1. Was war das Problem der Galater? Wofür genau kritisiert sie Paulus?**
- 2. Es ist nicht ganz klar, was genau der Begriff, der im Griechischen für „Elemente“ verwendet wird (*stoicheia*, siehe auch V. 3), bezeichnet. Es können heidnische Praktiken als auch jüdische Zeremonien gemeint sein. Die „Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre“ in V. 10 könnten ein Beispiel dafür sein und sowohl heidnische als auch jüdische Feste meinen. Auf jeden Fall beklagt Paulus einen geistlichen Rückschritt bei den Galatern. Wie kann es zu solch einer Entwicklung kommen?**